

Mannes: unerwarteter Rekord

Weltweit liegt der Sport brach, nur einzelne Länder gestatten Veranstaltungen. Schweden gehört zu diesen Nationen. Am langen Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) wurden in Stockholm die „Swim Open“ ausgetragen. Am Start Max Mannes, der im schwedischen 50-m-Becken die Luxemburger Farben vertrat. Für den SL-Schwimmer war dieses Meeting nach der langen Pause eine Bestandsaufnahme, das Ergebnis fiel umso überraschender aus. Über 100 m Rücken konnte der 23-Jährige mit persönlicher Bestzeit (56.47) als Achter ins A-Finale vorstoßen. In diesem Finale wusste sich Mannes zu steigern und schlug in 56.14 an. Diese Zeit lag 19/100 unter dem Landesrekord, den Fränz Schneiders Ende Mai 2013 bei den JPEE in Luxemburg geschwommen war. Für Max Mannes war es nach den 25-m-Becken-Rekorden mit

der Staffel (4x100 und 4x50 m Freistil und Lagen) der erste Einzelrekord in seiner Karriere. Im Klassement rückte Mannes damit auf Platz 6 vor, 1,67 Sekunden hinter Tomas Franta (CZE). Zur Bronzemedaille fehlten 44/100. „Ich war selbst überrascht von meiner Leistung. Ich habe seit Monaten kein Rücken mehr trainiert, aber nach dem Vorlauf war mir bewusst, dass der Rekord im Finale möglich ist“, bilanzierte er nach seinem Rennen. Eine weitere persönliche Bestzeit schwamm Mannes über 400 m Kraul.

Weitere FLNS-Vertreterin in Stockholm war Monique Olivier, die sich einem Form-Test für die Europameisterschaften (10.-23. Mai in Budapest) unterzog. Mit einem fünften Platz im A-Finale über 400 m Kraul (4:14.75) fiel die Prüfung zufriedenstellend aus.

(MB)